



Abb. 206 Bruneck, Kapelle, Inneres (S. 212).

Um Langhaus und Chor umlaufendes breites Hohlkehlgesims (Holz, mit Stucküberzug). Um die Sakristeien schmalere Hohlkehlgesimse.

Inneres
Abb. 206

I n n e r e s (Abb. 206): Wände grün gefärbelt; die hübschen Stukkaturen von 1765 weiß, von BENEDIKT ZÖPF in Salzburg. Alter Fußboden aus roten Marmorplatten.

Langhaus

L a n g h a u s: Im SO. und NO. je eine Tür in Stuckrahmen, darüber je eine Kanzel (die linke als Oratorium benützt), Holz mit Stucküberzug, verziert, mit stuckierten Rocaillen. Am Schalldeckel Kartuschen, Volutensparren mit Blumenvasen, darauf ein Cherubskopf und ein Putto, alles aus Stuck. Auch die Fenster sind mit stuckierten Rocaillen umrahmt. — **W e s t e m p o r e**, Holz mit Stucküberzug; flacher Boden, von zwei rotmarmornen Säulen (von 1770) gestützt, geschweifte Brüstung mit stuckierten Rocaillen. Darüber auf zwei Holzstützen eine zweite ganz ähnliche Empore. Im SW. der Emporen ist eine bis zum Dachstuhl führende Wendeltreppe (Holz) eingebaut.

Chor

In dem um zwei Stufen erhöhten **C h o r** beiderseits je ein Oratorium- und ein Hochfenster wie im Langhause. Über einem kräftig profilierten und vorspringenden Gesimse das mit Stuckrocaillen verzierte, verputzte und rosafarbig gefärbelte hölzerne Schallgewölbe, im Langhaus ein Platzlgewölbe, im Chor rundbogige, im O. abgerundete Tonne, über dem Abschlusse stuckiertes Auge Gottes mit Cherubsköpfen (1768). Die beiden Sakristeien haben je zwei flachgedeckte, durch eine Holzstiege verbundene Geschosse.